

Gottesdienste im Juni

Sonntag 17:00 h

Termine

Sommerfest 3 Gemeinden – So, 07. Juli

11:00 h Gottesdienst
anschließend gemeinsames Essen

- | | |
|----------------------------|-----------------|
| 02.06. Predigt & Lobpreis: | Oliver Haupt |
| Kollekte: | Mercy Ships |
| 09.06. Predigt & Lobpreis: | Oliver Haupt |
| ☞ Kollekte: | Jesus Center |
| 16.06. Predigt & Lobpreis: | Oliver Haupt |
| Kollekte: | Eigene Gemeinde |
| 23.06. Predigt & Lobpreis: | Oliver Haupt |
| ☞ Kollekte: | Alimaus |
| 30.06. Predigt & Lobpreis: | Oliver Haupt |
| Kollekte: | GGE Nord |



Immanuel-Gemeinschaft

in der Jerusalem-Kirche e.V.

Geistliche Gemeinde-Erneuerung in der Ev. Kirche

Die Geistliche Gemeinde-Erneuerung in der Evangelischen Kirche (GGE) versteht sich als Teil der weltweiten charismatischen Erneuerungs-bewegung. Sie sieht ihre Aufgabe darin, an einer geistlichen Erneuerung der Evangelischen Kirche mitzuarbeiten.

Wir möchten Menschen zu einer persönlichen Begegnung mit Jesus Christus einladen und dazu, um die Kraft des Heiligen Geistes und um seine Gaben zu bitten.

Immanuel-Gemeinschaft in der Jerusalem-Kirche e.V.

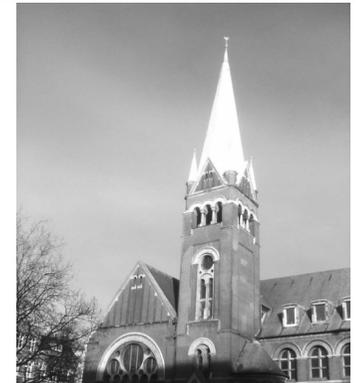


Schäferkampsalle 36, 20357 Hamburg
Pastoralreferent Oliver Haupt
info@immanuel-gemeinschaft.de

IBAN DE63 8306 5408 0004 0959 01
BIC GENO DEF1 SLR

www.immanuel-gemeinschaft.de

I
m
Gemeinschaft
a
n
u
e
l
in der Jerusalemkirche e.V.



**Gemeindeblatt
Juni 2024**

**„„Einer trage des andern Last,
so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“**

Gal 6,2 (Wochenspruch 4. So. n. Trinitatis)

Das Gesetz Christi ist nicht schwer.

Es ist ganz leicht zu verstehen. Man muss sich nicht erst juristischen Beistand zum Verständnis dieses Gesetzes verschaffen oder sich komplizierte Strategien zurecht legen, damit man nur nichts übersieht und alle Feinheiten beachtet, sondern es erklärt sich eigentlich von selbst. Total transparent. Auch kann niemand sagen, das Gesetz sei ungerecht, denn er habe doch gar nicht die Ressourcen, um es zu erfüllen. Das Gesetz Christi zu erfüllen liegt in jedermanns Macht und Reichweite. Niemand wird durch dieses Gesetz benachteiligt oder bevorzugt. Es ist jedem möglich. Dann kann es ja offensichtlich nicht schwer sein.

Das Gesetz Christi ist sehr schwer.

Die Last des anderen zeichnet sich doch gerade dadurch aus, dass sie nicht meine ist. Wenn es nicht meine ist, dann muss ich sie nicht tragen. Wenn ich sie tragen muss, dann ist es nicht eines anderen Last sondern meine eigene. Und meistens fühle ich mich, als wenn ich genug Lasten trage. Ich bin sehr froh über jede, die ich nicht übernehmen muss; im wahrsten Sinne des Wortes „erleichtert“, wenn klar ersichtlich ist, dass eine Last jemand anderem zuzuordnen ist und eben nicht ich der Zuständige bin.

Diese Unterscheidung aufzugeben ruft uns Christus auf, und das formuliert er nicht nur als seinen persönlichen frommen Wunsch, wir mögen doch alle netter zueinander sein; Nein, sondern, wie Paulus es in diesem Bibelvers sagt, als Gesetz. Für Christus ist es keine Verhandlungssache, dass die zu ihm Gehörenden gemeinsam tragen, was getragen werden muss. Das ist sein Gesetz, seine Setzung; das setzt er als Beispiel durch sein eigenes Handeln, und das setzt er voraus, wenn er zu den Menschen redet über den Vater, über sich, über Nachfolge.

Das Gesetz Christi ist nicht schwer. Es ist auch für dich und für mich ein gangbarer Weg.

Das Gesetz Christi ist sehr schwer. Weder du noch ich werden damit jemals fertig werden.

Christus setzt uns ein Beispiel, einen Maßstab und ein Ziel.

Wie gut für uns, für jeden von uns, für uns alle.



Oliver Haupt, Pastoralreferent